



### 1 Allgemeine Daten

#### Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL EP-P241 ist ein 3-komponentiger, wasserdampfdurchlässiger, Epoxidharzvergüteter Fließmörtel/-spachtel von 1,5 - 3mm. RINOL EP-P241 wird als Zwischenschicht zur frühzeitigen Beschichtung von jungen Beton- u. Zementestrichflächen und grünem Beton, als temporäre Feuchtigkeitssperre (min. 2 mm dick) eingesetzt.

RINOL EP-P241 wird im Innenbereich eingesetzt. RINOL EP-P241 weist gute Beständigkeiten gegen Feuchtigkeit, Treib-, Schmierstoffe, sowie Tausalz auf.

#### Anwendungsgebiete

RINOL EP-P241 kann als selbstglättender Estrich eingesetzt werden für:

- Nivellieren oder Flickern von horizontalen Betonflächen und Reparaturarbeiten
- Bodenaufarbeitung auf nicht belüfteten, feuchten Untergründen ohne besondere ästhetische Ansprüche
- Ausgleichsschichten unter Epoxid, Polyurethan und PMMA Bodenbeschichtungen sowie Estrich, Fliesen und Holzböden
- Reparatur und Wartung von monolithischen und Vakuumbetonböden
- Mit Quarzsand gefüllt, geeignet als Flick- und Reparaturmörtel.

#### Eigenschaften:

- kann nach 24 Stunden (+ 20 °C, 50% rF) überschichtet werden
- kann osmotische Blasenbildung der Harzbeschichtungen auf feuchten Untergründen verhindern
- Wirtschaftliche und schnelle, einfache Anwendung
- flüssigkeitsdicht, aber wasserdampfdurchlässig
- Frost und Tausalz beständig
- Wärmeausdehnungseigenschaften ähnlich wie Beton
- sehr gute Bindung zu jungem oder ausgehärtetem Beton, ob trocken oder feucht
- hervorragende frühe und finale mechanische Festigkeiten
- sehr gute Beständigkeit gegen Wasser und Öle
- ideale Vorbereitung für glatte Oberflächen
- für Innen- und Außeneinsatz

### 2 Verlegeanleitung

#### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein. Die Oberflächenzugfestigkeit der zu grundierenden Fläche muss im Mittel mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup>, die Druckfestigkeit mind. 25 N/mm<sup>2</sup> betragen. Risse und Hohlstellen sollten manuell beseitigt werden.

Der Betonuntergrund muss mechanisch mit Strahlreinigung gereinigt werden, um Zementschlämme zu entfernen, so dass eine offene und strukturierte Oberfläche vorbereitet wird. Loser Beton, Lunker und Hohlstellen müssen komplett beseitigt und offene Poren müssen vollständig geschlossen werden. Unebenheiten im Beton können durch Schleifen entfernt werden.

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B+C)		
1	Gebindegröße (3-Komponentengebinde)	31 kg Gebinde
2	Farbe	Grau, matt
3	Haltbarkeit / Lagerung	12 Monate bei 5 - 20°C, in jedem Fall (auch während des Transports) <b>frostfrei</b> , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten		
Flüssige Mischung (A+B+C)		
1	Dichte (20°C)	ca. 2,25 g/cm <sup>3</sup>
2	Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 20 - 30 Minuten
3	Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur	8 - 30°C (min. 3 Grad über dem Taupunkt auch während Verlegung und Aushärtung)
4	Materialverbrauch/ Arbeitsgang Fließmörtel	ca. 2,2 - 2,5 kg/m <sup>2</sup> /mm
5	Begehbarkeit (20°C)	nach ca. 15 Stunden
6	Folgebeschichtung (20°C)	nach ca. 24 Stunden
7	Rel. Luftfeuchtigkeit	< 80% während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungsphase

Technische Daten		
Ausgehärtetes Material (+23°C/ 50% r.h.)		
1	Haftabzugsfestigkeit (EN 13892-2)	≈ 2,0N/mm <sup>2</sup> (28 Tage)
2	volle Belastbarkeit mechanisch (23°C) chemisch (23°C)	nach 7 Tagen nach 28 Tagen
3	Druckfestigkeit (23°C) (EN 13892-2)	≈ 60N/mm <sup>2</sup> (28 Tage)
4	Biegezugfestigkeit (EN 13892-2)	≈ 14N/mm <sup>2</sup> (28 Tage)
5	E Modul- Static (SIA 162/1 Test n° 3)	≈ 19,9 kN/mm <sup>2</sup> (+20°C) ≈ 23,2 kN/mm <sup>2</sup> (-20°C)
6	Wärmeausdehnungskoeffizient	Ca. 15,1*10 <sup>6</sup> / °C

Die Oberfläche muss eben, feingriffig, fest, trocken oder mattfeucht sein. Außerdem muss sie frei von öligen, fettigen oder trennmittelhaltigen Verunreinigungen, losen Teilen etc. sein, da dadurch die Haftung von Beschichtungsstoffen gestört werden kann. Die Verträglichkeit mit Altbeschichtungen muss geprüft werden.

Es ist darauf zu achten, dass keine Silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe vor und während der Aushärtungsphase mit RINOL EP-P241 in Berührung kommen.

### Grundieren

Vor der Anwendung muss der Untergrund mit dem flüssigen Teil A + B von RINOL EP-P241 grundiert werden.

Komp. A wird kurz, bis sie homogen ist, gemischt. Anschliessend wird Komp. A in die Komponente B vermischt und erneut kräftig aufgerührt (min. 30 Sek.) Anschliessend wird RINOL EP-P241 gleichmäßig mit Pinsel oder Rolle unter Vermeidung von Pfützenbildung, aufgetragen. Der Verbrauch beträgt ca. 0,2 bis 0,3 kg / m<sup>2</sup> je nach Untergrund und Bedingungen. Stark absorbierende oder poröse Untergründe erfordern 2 Grundierungen mit einer Wartezeit zwischen den Schichten beträgt ca. 3-4 Stunden (20°C, 50% rel. Luftfeuchtigkeit).

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Grundierung noch klebrig ist, wenn RINOL EP-P241 (A+B+C) aufgetragen wird, damit eine ausreichende Haftung sichergestellt wird. Verarbeitung

### Verarbeitung

Vor der Anwendung muss der Untergrund nur mit dem flüssigen Teil A + B von RINOL EP-P241 grundiert werden. Komp. A wird kurz, bis sie homogen ist, gemischt.

Anschliessend wird Komp. A in die Komponente B entleert und erneut kräftig gemischt (min. 30 Sek.). Beim Anmischen von Hobbocks, erst mischen und homogenisieren. Die Bindemittel-Mischung (A + B) wird in einem geeigneten Mischbehälter (Fassungsvermögen von etwa 30 Liter) geleert und nach und nach Komponente C in einem Leistungsmischer einrühren bis eine homogene Mischung erreicht wird (ca. 3 Minuten). Es sollte mit einem langsamen, laufenden Rührwerk (300 -400 Um/min) mit z. B. 1 Schraubenblatt oder anderen geeigneten Geräten gemischt werden. Freie Fallmischer dürfen nicht verwendet werden.

RINOL EP-P241 wird auf den grundierten Untergrund in gewünschter Schichtdicke gleichmäßig mit einer Metallkelle, Spachtel oder Rakel verteilt. Um eingeschlossene Luft zu entfernen, wird sofort mit einer Stachelwalze nachgerollt. Die Verarbeitbarkeit kann durch einen höheren Anteil von Komp. C variieren. Zusätzliches Wasser könnte die Oberfläche stören und zu Verfärbungen führen und die Topfzeit verkürzen. Durch nasse Kanten bei der Applikation kann eine nahtlose Oberfläche erzielt werden. Alle Werkzeuge sollten sofort nach Gebrauch gereinigt werden. Auf eine gute Belüftung (geschlossener Raum) ist während der Applikation von RINOL EP-P241 zu achten, um erhöhte Luftfeuchtigkeit zu vermeiden.

Frisch appliziertes RINOL EP-P241 muss vor Feuchtigkeit, Kondensation und Wasser für mindestens 24 Stunden geschützt werden. Bei Außenanwendungen muss RINOL EP-P241 bei fallender Temperaturen aufgebracht werden. Bei steigenden Temperaturen könnte eine "Stiftlochbildung" auftreten.

RINOL EP-P241 sollte nicht unter extremen Bedingungen (hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchtigkeit), die zu schneller Trocknung des Produktes führen könnten, ausgeführt werden (Aussenbereich, da das Produkt event. nicht aushärten würde). Unter keinen Umständen darf Wasser zum Produktmix hinzugefügt werden. Fugen (keine Dehnfugen) erfordern eine Vorbehandlung mit Primer (Streifen). Farbveränderungen können auf unversiegeltem RINOL EP-P241 durch direktes Sonnen- oder künstlichem Licht auftreten. Dies beeinflusst die mechanischen Eigenschaften nicht.

Bei Überarbeitung mit PMMA-Estrichen, muss die Oberfläche von RINOL EP-P241 voll mit RINOL QS 20 abgesandet werden.

### Überarbeitung

RINOL EP-P241 kann nach ca. 20 Std. überbeschichtet werden (20°C, 50% rel. Luftfeuchtigkeit).

### Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

### Hinweise

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt können deshalb keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt. Bei den angegebenen technischen Daten handelt es sich, um von uns ermittelte ca. Werte, die nicht die Bedeutung einer Zusicherung von Eigenschaften haben. Druckfehler, Irrtümer, Fehler aus Übersetzungen und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern der unterschiedlichen Sprachen / Ländern voneinander abweichen können. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter [www.rinol.com](http://www.rinol.com)

EP-Harze sind grundsätzlich unter UV- und Witterungseinflüssen auf Dauer nicht farbstabil. Chemisch und mechanisch beanspruchte Flächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Hier wird eine regelmäßige Wartung empfohlen. Verbrauchsmengen, Verarbeitungszeit, Begehrbarkeit und Erreichen der Belastbarkeit sind temperatur- und objektabhängig.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht davon - ggfs. im Rahmen seiner Möglichkeiten - eigene Test bzgl. der Anwendbarkeit durchzuführen. Möglichkeiten zum Schichtaufbau und detailliertere

Informationen zur Verlegung von RINOL Produkten entnehmen Sie bitte dem RINOL Technical Guide.

### Wichtiger Hinweis

Von entscheidender Bedeutung neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen. Dadurch verlängert sich die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten. Durch höhere Viskosität der Produkte, erhöht sich auch der Materialverbrauch. Bei höheren Temperaturen verkürzen sich die chemischen Reaktionen und die Überarbeitungs- und Begehbarkeitszeiten verkürzen sich.

Das Material ist grundsätzlich während der Verarbeitung vor Wasserbeaufschlagung zu schützen. Des Weiteren ist das Material nach der Applikation ca. 24 Std (bei 20°C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann die Beaufschlagung mit Wasser (z. B. auch Tau, Kondenswasser) zu einer Weißverfärbung (Carbamatbildung) an der Oberfläche führen bzw. ist die Oberfläche an diesen Stellen klebrig und dieser Umstand kann die Adhäsion zu den Folgebearbeitungen stark gestört werden.

Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit von >24 Std ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen, gründlich anzuschleifen und zu abzusaugen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der RCR Flooring Products S.r.l. erfolgen.

Grundsätzlich vor rückseitiger und drückender Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

### Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l., die von uns angefordert oder unter [www.rinol.it](http://www.rinol.it) aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

### CE Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“, (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

<b>CE</b> RCR Flooring Products Italia S.r.l. Via Chiarugi 76/U I-45100 Rovigo
05 <sup>1</sup> EN 13813 SR-B1,5-IR4
1119-CPR-0833 09 EN 1504-2

Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)	
Brandverhalten:	Class A2 <sub>FL</sub>
Freisetzung korrosiver Substanzen:	CT
Wasserdurchlässigkeit und Wasserdampfdurchlässigkeit	NPD <sup>2</sup>
Verschleisswiderstand (Abrasion Resistance):	A9
Haftzugfestigkeit (Bond):	B 1,5
Druckfestigkeit:	C50
Biegezugfestigkeit:	F10
Trittschallisolierung:	NPD <sup>2</sup>
Schallabsorption:	NPD <sup>2</sup>
Chemische Beständigkeit	NPD <sup>2</sup>

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

-2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

### CE Kennzeichnung: 1504-2

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen. Die DIN EN 1504-2, „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken-Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

### EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ sb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von RINOL EP-P241 im gebrauchsfertigen Zustand ist <500g/l VOC.

### GIS Code: WGK RE 30

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>